



BRIDGE TO FREEDOM

THOMAS PRINTZ' PRIVATE BULLETIN BOOK 1 PAGE 230 pdf

Werner Schroeder AMTF Mt. Shasta CA/US

www.ascendedmaster.org

GELIEBTER ERZENDEL MICHAEL spricht:

Willkommen im Herzen und Geist des Glaubens heute Abend, geliebte Freunde, ihr, die ihr seid vielen Äonen Leben für Leben den Glauben der Menschheit behütet, geführt und beschützt habt!

Es ist mir eine große Ehre und ein Privileg, die Türen meines Retreats hier in der westlichen Hemisphäre wieder zu öffnen heute Abend, für den großen und wunderbaren Zweck, die Plattform zu bilden, den Anstoß zu bilden, den eigentlichen Energieimpuls zu bilden – AUF DEM DER HERR DER WELT SELBST IN MAJESTÄTISCHER HERRLICHKEIT UND WÜRDE ZU SEINER HEIMAT AUFSTEIGEN WIRD!

Deshalb möchte ich euch jetzt meinen Dank aussprechen für eure Teilnahme an diesen Szenen jenseits des Schleiers der Maya, wobei ihr euch ganz auf die Instinkte eures Herzens, die Eingebungen eures Geistes und die Strahlung verlassen möget, die wir durch den Schleier der Maya in euch und eure Welten strömen werden, insbesondere in eure emotionalen Körper.

Es ist eine ziemlich wunderbare Aktivität, wenn man bedenkt, dass aufgestiegene Wesen durch den menschlichen Schleier mit nicht aufgestiegenen Wesen bei einem ausreichenden Druck der Überzeugung, Kontakt aufnehmen und mit ihnen kommunizieren können und eine Handvoll von nicht aufgestiegenen Wesen bereit sind, in ihrem Glauben an Gott und an uns, seinen Boten freiwillig – ohne den Druck von Aberglauben, Angst und Zweifel – ihre Lebensenergien mental, emotional, ätherisch und physisch einzusetzen, um die zu fördernde Entwicklung eines widerspenstigen Planeten und seiner Menschen zu dienen.

Die Aktivität beginnt heute Abend in Shamballa. Natürlich kennen Sie alle Shamballa – die Marmorbrücke, die wunderschönen Tempel, welche die Sieben Großen Strahlen darstellen, das große zentrale Becken, in dem die prächtigen Flammenfontänen spielen, und den wunderschönen Tempel von Sanat Kumara, der das Ganze überblickt!

Von diesem Tempel aus regiert Sanat Kumara seit seiner Ankunft auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Aus diesem Tempel hat er jeden Lichtboten ausgesandt, welches den Menschen jemals die Botschaft Gottes und das BEISPIEL DER NATUR GOTTES überbracht hat. Dieser Tempel ist für jeden von euch und für jeden von uns voller Erinnerungen, wenn wir ihn heute Abend betrachten.

Über diesem Tempel weht seit jeher das Wappen, das Banner und die Fahne von Sanat Kumara, bei der es sich natürlich um den Planeten Venus handelt, ein tiefviolettes Feld, umgeben von einem Lorbeerkranz. Heute Abend, wenn diese Fahne zum ersten Mal seit seinem Kommen herabgesenkt wird, wird die Fahne von Lord Gautama angehoben, wobei die beiden Aktivitäten fast gleichzeitig stattfinden. Wenn das violette Banner von Sanat Kumara herunterkommt, wird das goldene Banner von Lord Gautama hochgezogen – der Planet Erde, umgeben von den Farben des Kausalkörpers, auf einem goldenen Feld.

Sie werden sich erinnern, dass der Geliebte Sanat Kumara am Silvesterabend die Krone von seinem Kopf nahm und sie auf den des Buddha setzte, was die Übertragung seiner Kräfte teilweise auf Lord Gautama bedeutete.

JEDOCH WIRD SANAT KUMARA ALS REGENT IN DER ATMOSPHERE DER ERDE BLEIBEN, BIS DIE IHM DURCH DAS KOSMISCHE GESETZ GEWÄHRTE ZEIT ABLÄUFT. Seine Besuche auf der Venus werden davon abhängen, wie viel Erleichterung die Menschen auf der Erde in Übereinstimmung mit ihm, erfahren. Er wird, so könnte man sagen, ein „Pendler“ zwischen den beiden Sternen sein.

GERADE DIESE AKTIVITÄT SOLLTE EINE ENORME AFFINITÄT ZWISCHEN DER ERDE UND DER VENUS SCHAFFEN, DENN JEDES MAL, WENN ER NACH HAUSE ZURÜCKKEHRT, WIRD EIN TEIL DER STRAHLUNG DER ERDE MIT IHM GEHEN UND WENN ER ZURÜCKKOMMT, WIRD ER DIE STRAHLUNG DER VENUS MITBRINGEN.

Auf diese Weise werden wir eine Verflechtung und ein Ineinandergreifen der Schwingungswirkung der beiden Planeten erreichen, was WIRKLICH WESENTLICH FÜR DEN AUFSTIEG DER ERDE IN DIE DEN ORBIT DER VENUS IN DER KURZEN VERBLEIBENDEN ZEIT IST.

Jeder Hierarch und jedes aufgestiegene Wesen sowie jedes Retreat haben ein Banner, eine Fahne oder eine Flagge. Ihr kennt meines: das blaue Feld mit der goldenen Sonne und den eingepprägten Figuren der Sieben Erzengel. Jeder Hierarch und jedes Retreat und jedes Heiligtum der Bruderschaft ist heute Abend in Shamballa mit einer Flagge seines Retreats mit Fokus auf seine Lichtaktivität vertreten. Sie sind auf beiden Seiten des zentralen Beckens aufgereiht, wo die Flammenfontänen – fast an die hundert – diese prächtigen Flaggen wehen lassen.

Dieser Weg ist sehr, sehr lang und auf seiner gesamten Länge, vom Fuß des Sanat Kumara-Tempels bis zum Ende der Brücke über das saphirblaue Meer, wimmelt es von Wesen – Mitgliedern des elohimischen Hofes, kosmischen Wesen, Engeln, Devas, und Meistern. Alle tragen ihre individuellen Fahnen und wenn die Flagge von Sanat Kumara gesenkt wird, werden alle Fahne gesenkt, in gewisser Weise vergleichbar mit der ehrenvollen Tätigkeit, wenn eine große Persönlichkeit stirbt, nur ist dies natürlich kein trauriger Moment, sondern eher ein kosmischer Moment der Freude.

Gehen wir nun einen Moment zurück und betrachten wir die Aktivität, wie diese stattfand. Die Fahne von Sanat Kumara weht immer noch über dem Tempel. Sein violettes Feld ist deutlich sichtbar mit dem wunderschönen Stern Venus und dem schönen Lorbeerkranz darauf. Jetzt, wo alle Augen darauf gerichtet sind, senkt es sich langsam und dabei wird dieser Moment in Anerkennung, Liebe und Dankbarkeit für den Dienst getaucht, den er darstellt. Dann, fast mit der gleichen Bewegung, erhebt sich die Goldfahne des Herrn Gautama dorthin, wo sie jetzt weht, in wogenden Falten heller Farbe auf der sanften Brise.

Der Geliebte Sanat Kumara trägt heute Abend ein reines, schmuckloses weißes Gewand, während der Geliebte Lord Gautama das königliche purpurne Gewand sowie die Krone und das Zepter trägt. An seiner Seite steht Lord Maitreya, ebenfalls im königlichen Purpurgewand der Autorität, mit Zepter und Stab.

Vorerst wurde vereinbart, dass die Aktivitäten des vorherigen Buddha – Lord Gautama – und des neuen Buddha – Lord Maitreya – kombiniert werden, denn DER DIENST DES HERRN DER WELT IST ES, GENÜGEND LICHT ZU ERZEUGNEN, UM DEN PLANETEN IM SONNENSYSTEM ZU ERHALTEN und Lord Maitreyas Gabe besteht darin, die Aktivität der Zeremonie zu übernehmen, wo immer es möglich ist, denn wie Sie wissen, ist Lord Gautama nicht dazu geneigt. Es wird eine dreifache Aktivität sein, die großartig sein wird: Lord Gautama, der das Licht, den Frieden und die Erleuchtung hält, Sanat Kumara als Ratgeber und Regent und Lord Maitreya als Kopf und Herz der Bruderschaft in praktisch allen zeremoniellen Diensten.

Heute Abend hat sich Gautama zu diesem Anlass mit Krone, Umhang und Zepter geschmückt. Sanat Kumara, Lord Gautama und Lord Maitreya erscheinen nun an der Tür des großen Tempels und steigen langsam die lange Treppe hinab. Als sie den Fuß erreichen, drehen sie sich um und schauen nach oben, wo Sanat Kumaras Fahne noch immer im Wind weht. Auf ein gegebenes Signal hin wird nun das violette Banner zur Erde gezogen und die goldene Fahne von Lord Gautama gehisst. Während des langsamen Abstiegs von Sanat Kumaras Banner werden die Fahnen der gesamten Versammlung gesenkt. Es ist ein äußerst feierlicher Moment – in gewisser Weise ein nostalgischer Moment, denn er deutet auf Veränderung hin, nicht nur für die Himmlische Hierarchie, die sich dem Wohlergehen des Planeten verschrieben hat, sondern auch für die Menschen, die sich auf ihm entwickeln.

Alle Flaggen werden jetzt zu Ehren des Herrn Gautama gehisst, und einer der Engelswesen faltet sorgfältig das violette Banner und legt es sanft über den Arm von Sanat Kumara. Die drei großen Hierarchen gehen jetzt die breite Allee entlang zur Brücke, lächeln und verneigen sich vor der versammelten Bruderschaft, während beim Vorbeigehen jedes Banner zum Zeichen ihrer Anwesenheit gesenkt wird.

Als sie den Eingang zur Brücke erreichen, halten sie inne und drehen sich um, scheinbar um die Szenen, die sie gerade erlebt haben, für immer in ihre Erinnerungen einzuprägen. Jetzt beugt sich der geliebte Sanat Kumara herab und küsst die grasbewachsene Erde zu seinen Füßen, während die große Versammlung, die sich nicht bewegt hat, diese großen Meister der Liebe mit unaussprechlicher Liebe und Zärtlichkeit betrachtet, die in ihren Gesichtszügen und Haltung zum Ausdruck kommt.

Lord Gautama, Sanat Kumara und Lord Maitreya stehen einen Moment da. Dann heben sie ihre Hände und berühren ihr Herz und ihren Kopf in einer Abschiedsgeste, drehen sich um, gehen über die Brücke und verschwinden in einem grellen Licht. Im nächsten Moment stehen sie vor den großen Türen meines Rückzugsortes in der westlichen Hemisphäre, der sich an einem Ort befindet, der heute Banff heißt, in den Rocky Mountains Kanadas auf dem nordamerikanischen Kontinent.

Die letzte Zeremonie des Machtübergangs von Sanat Kumara zu Lord Gautama sowie Sanat Kumaras Abreise zur Venus findet bei meinem Retreat in der westlichen Hemisphäre statt, was unserer Meinung nach an sich schon eine echte Bedeutung hat. Diejenigen von uns, die das Privileg hatten, dabei zu sein, werden die Feierlichkeit dieses großartigen Ereignisses nie vergessen.

Die beiden großen Hierarchen nähern sich einander von beiden Seiten des großen Altars, steigen gemeinsam die Stufen hinauf und stehen sich einander gegenüber. Ihre Kausalkörper leuchten wie große Fächer (gleicher Größe) in allen herrlichen Farben der Strahlen. Nun nähern sie sich einander, bis sie sich in der Flamme auf dem Altar treffen, wo sie eins werden. In diesem Moment gibt es einen gewaltigen Lichtblitz, gefolgt von einer Ausbreitung der Flamme, die die gesamte Erdatmosphäre durchdringt.

Genau in diesem Moment wird der Kausalkörper von Sanat Kumara aus dem Körper der Erde zurückgezogen, während der Kausalkörper von Lord Gautama ihn in seine Arme nimmt. Der Kausalkörper von Sanat Kumara wird zum Heiligenschein, die ihn und sein Gefolge auf der Reise zur Venus umgibt.

Ich werde euch jetzt bitten, das Lied für Sanat Kumara zu singen, meine Lieben, damit man sagen wird, dass seine Rückkehr zur Venus durch die Energien der Erdenmenschen vollbracht wurde (das Publikum singt, wie gewünscht). Der Übergang von Sanat Kumara und denen, die ihn begleiteten, zu seinem eigenen geliebten Stern wurde in einem wunderschönen Wagen aus ätherischer Substanz durch den Visualisierungsprozess von Lichtschülern auf der Erdebene vollzogen, die wussten, dass dieser Übergang stattfinden würde innerhalb einer bestimmten Zeitspanne.

Die eigentliche Reise erfolgte natürlich mit Lichtgeschwindigkeit und fast sofort waren sie in der Umlaufbahn der Venus angekommen. In der Zwischenzeit war Lady Venus mit ihrem Hofstaat ihrem Herrn entgegengekommen. Als sich die Beiden einander näherten, stieg Sanat Kumara von seinem Streitwagen und ging in der einfachen weißen Robe, welche er angelegt hatte, als er Lord Gautama die Staatsgewänder übergab, allein seiner Königin entgegen.

Auch die Dame Venus trat ohne Begleitung vor, und als diese beiden großen Wesen einander mit ausgestreckten Händen begrüßten, umgab das Licht ihrer Kausalkörper sie und sie waren für einen Moment den Blicken der beobachtenden Menge entzogen. Jetzt erfüllte die Musik und der Gesang des Engelschors die Atmosphäre, und man konnte die Stimmen der Menschen der Venus hören, welche das Willkommenslied für ihren geliebten König sangen – dasselbe Lied, das sie sangen, als er vor vielen Äonen von ihnen schied, aber jetzt in den freudigen Tönen des Glücks wiedergegeben.

Sanat Kumara und seine geliebte Venus lobten und dankten ihm nun für seine freudige und siegreiche Rückkehr und für die erfolgreiche Erfüllung seiner Liebesmission. Es ist nicht schwer, meine Lieben, wenn ihr durch den Schleier des sogenannten Todes gegangen seid, wenn eure innere Sicht geklärt ist und ihr mit unverfälschten Augen auf die Schöpfungen der psychischen und astralen Bereiche blicken könnt, welche die Seelen in der Dunkelheit fesseln, um von Begeisterung entfacht zu werden und in der völligen Freiheit Ihrer ätherischen Vehikel in Aktion zu treten, um Seelen zu befreien.

Aber wenn ihr euch auf unsere Worte und auf unsere Ehre und auf euren eigenen Glauben an die von euch übernommenen und erfüllenden Aufgaben verlässt, dann ist der Segen für die Seele, welche dies tut und sich mutig dem Unsichtbaren stellt und beides nutzt, in der Tat die großen Kräfte der Anrufung und Visualisierung – sie setzen die kosmischen Aktivitäten der Barmherzigkeit und Reinigung in Gang, die in kurzer Zeit Seelen befreit haben, die lange Zeit eingesperrt waren, Äonen lang geschlafen hatten oder erdgebunden waren und durch diese Selbstgefängenschaft nicht dazu bereit waren oder in der Lage waren, den Willen ihrer eigenen I AM - Gegenwart herauszufinden, oder selbst wenn sie diesen Willen wüssten, könnten sie ihn nicht erfüllen und ihr Schicksal nicht vollenden.

Geliebte Freunde, irgendwann, an irgendeinem Ort, irgendwo, entweder auf diesem oder einem anderen Planeten des Systems oder einer der inneren Sphären muss jede geschaffene Intelligenz an einen Punkt kommen, an dem es zur Kapitulation des INTELLEKTS und der GEFÜHLE führt und durch seine SINNE zum Gott-Selbst findet.

Geliebte Freunde, es ist der Dienst derer, die mit mir dienen – den Verteidigern des Glaubens –, den Glauben an Gott in den Herzen und Seelen der Menschen lebendig zu halten, den Glauben an ihre eigene göttliche Bestimmung, deren Erkenntnis und Einschränkungen sie über die Menschheit erheben sollte, in denen sie jetzt versunken sind. Um diesen Glauben zu stärken und zu erweitern, hauchen die Legionen meines Königreichs ständig das Seelenlicht der Menschen ein und geben in diesem Atem etwas von uns selbst, etwas von unserer Natur, deren Dienst es den Menschen ermöglicht, „weiterzumachen“.

Dieses wunderschöne Heiligtum in Banff wurde zur Zeit der Herabkunft der ersten Wurzelrasse von den geliebten Formenbauern mit Unterstützung von Mitgliedern des Engelheeres in Begleitung des Herrn Manu und mir für unsere Nutzung vorbereitet. Es wurde aus den Felsen gehauen und mit den erlesensten Diamanten und Saphiren geschmückt, die in Zusammenarbeit mit der geliebten Jungfrau aus dem Herzen der Berge geschöpft wurden. Ich erinnere mich an den Anlass meines ersten Besuchs hier und an das Gefühl der Liebe, der tiefen Liebe, die mich für diesen lieben Planeten und die gesegneten Wesen durchströmte, die in liebevoller Harmonie und Schönheit einen so großartigen, so heiligen und vollkommenen Planeten geschaffen haben, ein so schönes Geschenk für unseren Besuch und unseren Gebrauch.

Dieser Tempel wurde im gesamten ersten Goldenen Zeitalter genutzt. Menschen, die revitalisiert werden wollten, kamen von überall auf der Erdoberfläche. In der Flamme auf dem Altar fanden sie Nahrung für das jeweilige Projekt oder die Idee, die sie nach außen tragen wollten. Diejenigen, die darin standen, erlebten, wie der Urkeim ihrer Idee auf magische, mystische Weise wuchs und sich entwickelte und sehr oft war die vergängliche Vorstellung des Bildes, das sie im Kopf hatten, in ein klares Gewand gekleidet, bevor sie die Stufen des Tempels hinabstiegen, prägnante, mentale Bilder in den Gefühlen und oft präzipitiert, wenn es ein kleiner Gegenstand war, in ihren Händen.

Das ist die Tätigkeit des Glaubens, meine Lieben. Es gibt dem vergänglichen Leben Substanz – dem, was im Bereich der Vorstellung lebt – und das so oft stirbt, weil es nicht durch den Glauben in die Substanz der GEFÜHLSWELT eingehüllt wird, bevor es in die dichtere Welt der Substanz der physischen Welt herabgesenkt wird.

Nach dem Fall des Menschen, als der Mensch seine Aufmerksamkeit von seiner Gegenwart abgezogen und sich in die Schöpfungen der Außenwelt vertieft hatte, war dieser Tempel für den materiellen Geist geschlossen. Es ist in den langen Jahrhunderten dazwischen bis zum heutigen Tag im ätherischen Bereich schwingend geblieben.

Viele der in Atlantis und Lemurien genutzten Tempel wurden in ätherische Bereiche erhoben. Eines Tages werden sie wieder herabgesenkt, wenn der Mensch geistig bereit ist, sie zu empfangen. Es kam vor, dass einer oder mehrere der Edelsteine, welche beim Bau dieser Tempel verwendet wurden, in die Hände eines Hohepriesters oder des Oberhauptes eines spirituellen Ordens gelangten, wo sie eine Verbindung mit der Himmlischen Hierarchie eingingen.

Heute befinden sich mehrere Dutzend Steine aus meinem eigenen Tempel im Besitz von Einzelpersonen an verschiedenen Stellen der Erdoberfläche. Die Lebensströme, in deren Besitz sie sich gerade befinden, sind sich ihres Ursprungs oder ihrer Herkunft nicht immer bewusst, aber sie spüren die mystische Qualität, die von ihnen ausstrahlt, und schätzen sie entsprechend.

Wisst ihr, meine Lieben, dass die Substanz eures eigenen Zuhauses, die darin befindlichen Möbel und all eure persönlichen Besitztümer mit der Schwingungswirkung eurer eigenen Lebensströme aufgeladen sind? Alles, was ihr denkt, fühlt und spricht, ist jederzeit in euch registriert. Die Tempel, die in der Frühzeit errichtet wurden, wurden alle von den Priestern und Priesterinnen geschützt und bewacht, damit keine Zwietracht in ihre Substanz dringen konnte.

Wenn Lebensströme um Hilfe und Beistand baten, gab es in ihnen ein Bewusstsein und eine Qualität, die vom Antragsteller und Fleher in Gnade angenommen wurden. Ich weiß, dass ihr euch heute darum bemüht, durch euren Segen für den Geis der Häuser, Heiligtümer und Brennpunkte, in denen sich die verschiedenen Flammen befinden. Wo ihr eine KONZENTRATION DES HEILIGEN FEUERS habt, besteht eine WESENTLICHE VORAUSSETZUNG für die Aufrechterhaltung harmonischer Energien, um es in der physischen Welt zu halten.

Ich muss einen Moment mit euch über die Menschen auf der Venus sprechen. Sie waren seit Millionen von Jahren ohne ihren Herrn. Jetzt kehrt er für einen dreißigtägigen Besuch zu seinem Stern zurück, und von nun an wird er nie mehr weit von ihm entfernt sein. Er wird in regelmäßigen Abständen kommen und gehen, je nachdem, wie es der Anlass erfordert, und wenn ihr von der Erde die verbleibenden Kerne der Not reinigt und es ihm erlaubt, dies auch zu tun.

Das Volk der Venus und die geliebte Meisterin Venus selbst haben sich auf den Empfang von Sanat Kumara vorbereitet. Die Großen Kumaras, die Engelscharen, die Priester und Priesterinnen und das Volk selbst sind alle in festlicher Stimmung und in einem Zustand großer spiritueller Erwartung. Dieser große Stern erstrahlt jetzt in brillantem Glanz, und Sanat Kumara lächelt, während er in seinem weißen Gewand dasteht, mit seiner geliebten Königin an seiner Seite und im Blickfeld der gesamten Bevölkerung. Sie verneigen sich in Anerkennung der Liebe und Dankbarkeit, die ihr Volk bei seiner Rückkehr zum Ausdruck bringt. Die Strahlung der Liebe und des Glücks, die vom Stern Venus ausgeht, ist unbeschreiblich.

